

Seminar und Alumni Networking Event



Energy for Europe – Green Hydrogen and the role of Higher Education and Research

Im Mittelpunkt der gemeinsam mit der Deutschen Botschaft Brüssel organisierten Veranstaltung stand die Frage, welchen Beitrag Forschung und Hochschulbildung zur Energiewende mit Hilfe von grünem Wasserstoff leisten sollten und wie sie dabei am besten zur Überwindung des Fachkräftemangels und zur Stärkung des Technologiestandorts Europa beitragen können.

Der Europatag am 9. Mai 2023 markierte auch den offiziellen Start des **Europäischen Jahres der Kompetenzen** ([Link](#)), mit dem die EU-Kommission angesichts des grünen und digitalen Wandels neue Impulse für das lebenslange Lernen setzen und den Erwerb von Kompetenzen fördern will. Nach der Willkommensrede von Florence Lamand, Leiterin des Kulturreferats der Deutschen Botschaft im Königreich Belgien, moderierte Michael Hörig, Leiter der DAAD Außenstelle Brüssel, eine Paneldiskussion – gefolgt von der Präsentation des neuen DAAD-Stipendienprogramms im Bereich grüner Wasserstoff sowie der Keynote-Rede von Tom Hautekiet, Chief Commercial Officer des Hafens von Antwerpen-Brügge.

Podiumsdiskussion - Die Rolle von Hochschulbildung und Forschung

An der Paneldiskussion beteiligt waren Prof. Mehtap Özaslan (Technische Universität Braunschweig), Prof. Michael Sterner (Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg), Alexander Meincke (Bundesministerium für Bildung und Forschung; BMBF) aus Berlin sowie Dr. Michael Kreuz (Hydrogen Europe Research) aus Brüssel.

Die Expertengruppe plädiert für ein **zielgerichtetes, kohärentes** Vorgehen, welches sich durch interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit unter Beteiligung unterschiedlicher Länder, politischer Entscheidungsträger, der Industrie sowie Hochschul-, Forschungs- und Technologieunternehmen kennzeichnet.

Kapazitätsaufbau und die Qualifizierung von Arbeits- und Fachkräften seien entscheidende Voraussetzungen für einen gelingenden Wachstum von grünem Wasserstoff. Eine zielgerichtete und praxisrelevante Aus- und Weiterbildung sei in allen Etappen des Lernens unabdingbar – von der Schul-, Berufs- über die Hochschulbildung, bis hin zur Weiterbildung und Umschulung. Wichtig sei auch eine frühzeitige und passgenaue Information und Sensibilisierung für bestehende Studiengangs- und Weiterbildungsoptionen. In der Hochschulbildung komme der praktischen Anwendung und der Option von Industriepraktika dabei eine große Rolle für den Kompetenzerwerb und -ausbau zu.

An der Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg ist eine enge Verzahnung und Praxis fester und integraler Bestandteil der Hochschulbildung, so auch am Forschungszentrum für Energienetze und Energiespeicherung. Die Technische Universität (TU) Braunschweig setzt ebenfalls auf Praxisbezug in ihren Hochschulprogrammen und integriert Studierende und Promovierende regelmäßig im Rahmen des aktuellen Flaggschiffprojekts Wasserstoff-Terminal Braunschweig unter Beteiligung der TU sowie beim Aufbau eines gemeinsamen deutsch-japanischen Labors für grünen Wasserstoff.

Mobilität und die Zusammenarbeit vor Ort trügen darüber hinaus wesentlich zur Vertrauensbildung zwischen den Projektpartnern bei, insbesondere bei internationalen Kooperationen erleichtere und beschleunige das die Kooperation. Für die Entwicklung der nächsten Generation von Technologien müsse weiterhin beständig in Forschung investiert werden. Ein unbürokratischer Zugang zu Finanzmitteln für Projekte im Bereich grüner Wasserstoff sei dabei entscheidend für eine schnelle Reaktionsfähigkeit, beispielsweise bei geopolitischen Herausforderungen.

Keynote Speech: Grüner Wasserstoff für Europa – eine gemeinsame Aufgabe

Tom Hautekiet präsentierte die Rolle des internationalen Hafens bei der Konsolidierung der Position Belgiens als **Pionierregion für sauberen Wasserstoff** und als Bindeglied zwischen Akteuren aus den Bereichen Industrie, Forschung und Bildung. Er stellte die Charakteristika und den Mehrwert der vor einem Jahr zu einem gemeinsamen Hafen fusionierten Häfen Antwerpen und Brügge dar, und beschrieb die Notwendigkeit einer raschen Energiewende für den Hafen als einem der größten Emissionshubs in Europa. Für eine schnelle Transformation seien Entscheidungsfreude ebenso entscheidend wie Investitionsbereitschaft von Industrie und Politik, welche am Hafen durch einen konkreten Maßnahmenkatalog für eine Zielerreichung bis 2030 deutlich werde.

Vorstellung des DAAD ERA-Stipendienprogramms für grünen Wasserstoff

Herr Dr. Holger Finken, Referatsleiter Forschungsprogramme beim DAAD, stellte daraufhin das neue DAAD-Programm „EFR Zukunftsstipendien – Grüner Wasserstoff“ vor. Mit einem spezialisierten Qualifizierungs- und Vernetzungsangebot ([Link](#)) leistet das Programm einen Beitrag zur Überwindung der identifizierten Herausforderungen. Mit dem BMBF-finanzierten Stipendienprogramm begleitet der DAAD die Umsetzung der 2022 verabschiedeten Strategischen Forschungs- und Innovationsagenda aus dem "**Europäischen Agendaprozess Grüner Wasserstoff**", einer Pilotinitiative des Europäischen Forschungsraums (EFR).

Das Programm dient der Förderung des fachbezogenen wissenschaftlichen Nachwuchses in Forschung und Lehre an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland und im EFR. Darüber hinaus zielt es darauf ab, **Studierende, den wissenschaftlichen Nachwuchs, Expertinnen und Experten sowie DAAD-Alumni aus Deutschland und dem erweiterten EFR zu vernetzen und auszubilden** sowie die **Forschung** auf allen Stufen der Wertschöpfungskette des grünen Wasserstoffs **voranzutreiben**.